



Televista 8304 de Verein wo's Walliseller Fernseh macht

Protokoll der 17. ordentlichen Generalversammlung

**Mittwoch, 30. März 2011, 19.00 Uhr im Gemeinschaftsraum an
der Schwarzackerstrasse 17/19, in 8304 Wallisellen**

1. Begrüssung

Der Präsident, Dieter Stutz, eröffnet die 17. ordentliche Generalversammlung. Er begrüsst alle Mitglieder, insbesondere die Gründungsmitglieder Evelyne Hugelshofer und Walter Wehrle. Speziell begrüsst werden der ehemalige Gemeindepräsident Otto Halter sowie der aktive Gemeindepräsident Benni Krismer, die Gemeinderäte Roland Mörgeli und Linda Camenisch.

Es ist erfreulich, dass Vertreter von FDP, CVP, SVP, Ortsmuseumforum, Forum Pro Wallisellen, Freie Evangelische Kirche, Gewerbeverein, Jugendmusik, Reformierte Kirche, Männerchor und der Schulpflege anwesend sind. Auch hier gilt: Es sind immer die Gleichen, die sich engagieren!

Anwesend sind 50 Mitglieder inkl. Vorstand und Macher. Abgemeldet haben sich 65 Mitglieder. Auf eine Verlesung der Liste wird verzichtet.

Zur 17. Generalversammlung wurde ordnungsgemäss eingeladen. Die GV ist somit beschlussfähig.

Die Traktandenliste ist den Anwesenden bekannt und wird genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Jürg Bahn Müller gewählt. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder und pro Firma eine Person.

3. Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der letztjährigen GV ist im Internet, auf unserer Homepage www.televista.ch, aufgeschaltet und wurde bereits vom Vorstand genehmigt. Es erfolgen keine Meldungen zum Protokoll. Die GV genehmigt und verdankt das Protokoll einstimmig.

4. Jahresberichte

a) Jahresbericht des Präsidenten

Es war programmässig ein ganz normales Jahr, das durch unsere Sendungen strukturiert war. Wir senden in einer Qualität, auf die wir stolz sein dürfen. Wir können mit den anderen lokalen Sendern sehr gut mithalten.

Highlights des letzten Jahres

Sondersendungen zu den Wahlen

Hier haben wir versucht, uns an die journalistischen Grundsätze zu halten, die auch einem professionellen Anspruch gerecht werden. Je nach Standpunkt des Betrachters gelingt uns das mehr oder weniger.

Zusammenarbeit mit andern Medien

Unser Material wird weiterverwendet. So, z.B. der Bericht über die Glattalbahn als Grundlage für einen Dokumentar- resp. Werbefilm.

Musikfesttage

Dies ist ein Anlass, der unsere Grenzen mehr als nur sprengt. Auch vollster Einsatz reicht kaum mehr. Wir nehmen noch immer alles auf, machen aber weniger Sondersendungen. "Chapeau" für die Macher und vor allem Peter Burkhardt.

Televista 8304 als Produktionsstätte von Drittaufnahmen

Die Macher haben "zu viel Zeit". Also machen sie noch Aufnahmen für Dritte. So z.B. die Passionsspiele in Dübendorf, CD Taufen von Freunden und Verwandten, Baufilm für die Firma Atlantis AG, etc.

Bei solchen Anlässen kommt immer auch das Material von Televista 8304 zur Verwendung. Ein Teil des Ertrages, der bei diesen Produktionen erzielt wurde, kommt den Machern und ein anderer Teil unserer Kasse zu gut, was natürlich unsere Buchhalterin und Kassenswartin Helene Jud besonders freut. Der Vorstand entscheidet über solche Einnahmen willkürlich, aber jederzeit nachvollziehbar, im Interesse von Televista.

Finanzen

Finanziell sind wir recht gut aufgestellt. Wir können aus den laufenden Einnahmen die laufenden Kosten decken. Grössere Anschaffungen müssen wir mit Sondereinnahmen finanzieren. Dank Helene Jud, die uns allen auf die Finger schaut, stehen wir sehr gut da.

Neues Studio

Ein Studio wird nie fertig. Es unterliegt einem laufenden Prozess.

Am 15. April 2011 findet unser Sponsoren-Anlass statt. Wer Lust und Zeit hat, soll sich bei Denise Stutz melden. Das Studio hat über eine halbe Million gekostet. Dies ist nur möglich dank unseren Sponsoren. An dieser Stelle wieder einmal ein herzlicher Dank an alle unsere Helfer im Hintergrund.

Mitgliederzahl

Wir sind immer noch knapp unter 200 Mitglieder. Wir müssen unbedingt noch zulegen, damit wir breit abgestützt sind. Der Präsident lässt Beitrittsformulare verteilen und ruft die Anwesenden auf, Ihre Nachbarn und Freunde zum Beitritt zu bewegen. Wenn jeder ein Mitglied wirbt, ist unser Ziel 2011 erreicht.

Betrüblicher Teil

Wir haben zwei wichtige Stützen von Televista verloren. Georges Meister und Egon Tanner sind von uns gegangen.

Georges Meister war einer der Gründungsväter von Televista 8304. Wenn jemand als unkonventionell bezeichnet werden kann, dann Georges. Er hat in Bern "auf den Putz gehauen", als die Konzession zu lange auf sich warten liess. Er hat im hohen Alter seine Karriere als Showstar wieder aufgenommen. Er war vor allem ein begnadeter Verkäufer. Er war lustig, fidel, ein richtiger Kumpel. Fast typisch für ihn: Er hat sein Leben abgeschlossen, als er sein Buch,

an dem er sehr viel gearbeitet hatte, druckfrisch zur Post brachte. Ein Sturz mit dem Velo hat ihn so schwer verletzt, dass er wenige Tage darauf gestorben ist.

Egon Tanner war ein Grand Seigneur; ein kultivierter Mensch, weltgewandt, gebildet, hoch anständig, mit Charme und Schalk. Egon war das journalistische Gewissen von Televista 8304. Als ehemaliger Chefredaktor der Tagesschau hat er uns gezeigt, was ein Beitrag erfüllen sollte, damit er journalistischen Grundsätzen standhält. Mit ihm ist auch unser Credo entstanden:
"ausgewogen, wahrheitsgetreu und ortsbezogen"

Egon hat eine sehr hohe ethische Latte gelegt. Er hat immer voll und ganz hinter einem Beitrag stehen müssen, damit er auf Sendung durfte. Egon ist ohne jede Vorwarnung aus dem Leben geschieden. Vermutlich ist er an der Folge einer Hirnblutung gestorben, die sein Atemzentrum lahmgelegt hat.

Wir verlieren mit Georges und Egon zwei sehr wichtige Mitglieder unseres Vereines. Wir verlieren aber auch zwei Freunde, zwei Helfer, die wir geliebt, geschätzt und geachtet haben.

Die Versammlung legt eine Gedenkminute für die Verstorbenen ein.

Unsere Machertruppe

Man könnte schon fast sagen: "ein Haufen Verschworener"

Peter Burkhardt alias "Burki", Maurus Coray, Fredy Schlatter, Hans Karrer, Bruno Leuenberger und Hanspeter Kunz treffen sich fast täglich zum gemeinsamen Kaffee und lösen Probleme. Sie arbeiten sehr viel. Der Präsident meint, er beneide diesen Trupp beinahe. Ihm kommt dabei das Gedicht "die Bürgschaft" von Friedrich Schiller in den Sinn, welches er in der Schule lernen musste.

Es ist die Story vom Terrorist, der den König meucheln wollte und dabei erwischt wurde. Mit der Begründung, er müsse noch seine Tochter verheiraten, bat er um drei Tage Zeit. Als Pfand liess er seinen Freund zurück: "chum i nöd ume chasch ihn töde..." Trotz Sintflut, Räubern Naturgewalten, Durst und Hunger kehrte er zurück. Beinahe zu spät. Der Freund stand schon unterm Galgen. "Nimm mich, nicht ihn..." das Herz des Tyrannen wird erweicht:

"Und die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn

So nehmet auch mich zum Genossen an:

Ich sei, gewährt mir die Bitte, in eurem Bunde der Dritte"

Der Präsident hofft, dass er in seiner "Nach-Atlantis-Zeit" auch einem solchen Team angehören darf.

Danksagung

Der Präsident dankt dieses Jahr allen, die mitgemacht haben, pauschal. Er verdankt die Arbeit der Macher, den Zahlern und Allen, die auf irgend eine Art mitgewirkt haben. Für viele von uns ist der Einsatz selbstverständlich. Ist es aber nicht. Durch das persönliche Engagement steigt die gegenseitige Achtung und die Wertschätzung. Die Arbeit wird dadurch immer wertvoller.

Probleme

(immer die Gleichen...)

Televista überaltert. Der Präsident ruft alle auf, sich an der Arbeit zu beteiligen. Einige Neue sind in Sicht, aber es "tröpfelt" nur. Es wird die Zeit kommen, in der sich die jetzigen Macher zurück ziehen. Es braucht neue, junge Macher.

Der Präsident bedankt sich bei den "nur Zahlern", die mit ihrem Beitrag etwas zum Gelingen beitragen.

Dank wird auch unseren Sponsoren ausgesprochen, die uns die Umstellung auf die neue Kamera-Generation ermöglicht.

Pflanzengeschichte

Unser "Televista-Baum" ist unterdessen vom Samen, über ein zartes Pflänzlein zum richtig starken Baum gewachsen. Raus aus dem Flegelalter, in dem man alles besser weiss, alles besser kann. Unsere Pflanze steht gut verankert da, ist aber auch oft starkem Wind ausgesetzt. Sie ist im Alter, wo Äste absterben, wo für Nachwuchs gesorgt werden muss. Einzelne Sprösslinge haben Wurzeln schlagen können, wie zum Beispiel:

Michael Stuber, Claudia Röthlin, Benjamin Lemcke, Denise Stutz.

Der Präsident ist deshalb guten Mutes, dass wir überleben werden und auch noch in 10 Jahren aktiv sind. Idealismus, Einsatz, Freude, Freundschaft, Kameradschaft, sowie Liebe zur Gemeinde von unseren Machern, Beachtung, Anerkennung und Kritik der Zuschauer, finanzielle Unterstützung durch die Mitglieder, Behörden, Sponsoren und Gönner, das ist der Dünger, der unseren Baum gesund erhält.

b) Jahresbericht der Redaktion

Max Baltis präsentiert, als Leiter der Redaktion, seinen Jahresbericht. Der Bericht liegt diesem Protokoll bei.

Der Präsident verdankt die Mitarbeit und den Einsatz von Max Baltis.

c) Jahresbericht der Technik

Die Umstellung des Sendeformates von 4:3 auf 16:9 Breitformat konnte nicht wie vorgesehen anfangs Jahr vorgenommen werden. Gründe dafür sind Lieferverzögerungen des Sendecomputers und der Kameras. Die notwendige Ausbildung läuft aber bereits. Die ersten Tests und Aufnahmen sind schon gemacht worden.

Für die Modi's ist ein neues Dekor notwendig. Wir produzieren auch neue Signete.

Ende Sommer werden wir auf das neue Format 16:9 umstellen.

Mit ZüriPlus wurde eine Talkrunde produziert.

Weitere Einsätze der Technik sind zusammen mit ZüriPlus geplant:

z.B. an der Dübi-Mäss und an der Walliseller Mäss wird es einen grossen Stand geben, an dem Talente "Live" aufgenommen werden. Dazu gibt es auch einen Wettbewerb.

Zum Schluss weist Peter Burkhard auf die prekäre Situation beim Personal hin. Wie jedem Verein fehlen uns Leute. Vor allem in der Ferienzeit sind schwer zu füllende Lücken da.

Trotzdem schaut Peter Burkhardt optimistisch in die Zukunft.

5. Mutationen,

Der Mitgliederstand beläuft sich auf 186. Es gibt aber bereits wieder Austritte. Glücklicherweise aber auch 2 Eintritte. Ziel sind immer noch 200 Mitglieder!

6. Jahresprogramm

Wie jedes Jahr werden regelmässig die Monatssendungen produziert und ausgestrahlt.

Die Machersitzungen finden immer am ersten Donnerstag im Monat statt. Die Macher- und Vorstandssitzungen sind öffentlich und können von jedermann besucht werden. Die Visionierungen werden nur noch von einem kleinen Kreis gemacht.

Das neue Studio gibt immer noch viel Arbeit.

Ausblick auf Besonderheiten

Wie letztes Jahr sind die Musikfestspiele mit 14 Konzerten für uns ein Grossanlass. Das bedeutet für uns alle "Grosskampftage".

Ausbildungslager

Unter diesem Titel werden wir unsern Ehrenpreis "verprassen".

6. Jahresrechnung

a) Jahresabschluss und Bilanz

Helene Jud präsentiert die Jahresrechnung. Wir sind beinahe im Budget. Die Sponsoren für die neuen Kameras konnten erst im 2011 gefunden werden. Speziell weist Helene Jud auf den Gemeindebeitrag von Fr. 15'000.00 hin.

Der Präsident verdankt Helene Jud die geleistete Arbeit und spricht ihr sein volles Vertrauen aus. Er weist noch darauf hin, dass wir unsere Ausgaben im Griff haben. Wir geben nur soviel aus, wie wir einnehmen. Den normalen Aufwand können wir decken. Für Investitionen, die sich im Jahr gut bis Fr. 40'000.00 belaufen können, müssen wir "betteln" gehen.

Unsere Arbeit hat für die Gemeinde einen Wert von einigen Hunderttausend Franken pro Jahr.

b) Revisorenbericht

Die Revisoren Elsbeth Fahrni und Mario Attinger haben die Rechnungsführung geprüft. Sie bestätigen, dass die Bücher ordnungsgemäss und den Vorschriften entsprechend geführt sind. Sie empfehlen die 'Décharge' zu erteilen. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Dem Vorstand wird einstimmig 'Décharge' erteilt.

8. Budget

Die Kassiererin Helene Jud präsentiert das Budget. Sie weist darauf hin, dass die Einnahmen die bereits zugesagten Sponsorbeiträge für die Kameras enthalten.

Wir sind ein spezieller Verein. Wir funktionieren wie ein privater Betrieb. D.h. die Ausgaben werden den Einnahmen angepasst.

Der Präsident weist darauf hin, dass er auch in Ausbildung und Teambildung investieren will; denn Freiwilligenarbeit ist etwas wert!

Das Budget wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

8. Wahlen

Die ungeraden Jahre sind nur Ersatzwahlen.

Alle Vorstandsmitglieder sind somit ein weiteres Jahr im Amt. Es sind dies

Dieter Stutz	Präsident
Max Baltis	Vizepräsident und Redaktionsleiter
Peter Burkhardt	Organisation und technischer Leiter
Helene Jud	Finanzen
Toni Schaetzle	Protokoll, Aktuar, Archivar
Hanspeter Kunz	Jugend
Denise Stutz	Mitgliederwerbung

Elsbeth Fahrni und Mario Attinger als Revisoren

10. Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

11. Verschiedenes

Dieter Stutz weist darauf hin, dass das Studio allen Freunden, Bekannten, Vereinen, gegen eine kleine Entschädigung zur Verfügung steht. Disziplin und Ordnung werden vorausgesetzt. Die Tarifsкала ist breit: Situativ nicht aber willkürlich.

Nächste Generalversammlung, Nr. 18

Die nächste GV Nr. 18 findet am **Mittwoch, 28. März 2012, um 19.00 Uhr im Gemeinschaftsraum an der Schwarzackerstr. 17/19 in Wallisellen statt.**

Der Protokollführer: Toni Schaetzle
Wallisellen, 31. März 2011